Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 5

Artikel: Ethos der Presse

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526055

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

England reden, ohne von Shakespeare und Milton zu sprechen, wer von Rußland, ohne Tolstoi zu erwähnen! Wer wird Arabien verstehen, ohne auf den Islam einzutreten! Und Aegypten und Babylon, wer wird bei Behandlung dieser Länder unterlassen, auf jene uralten Kulturen hinzuweisen, deren Spuren wir auf Schritt und Tritt begegnen! Damit die Geographie diese verbindende und zusammenfassende Rolle spielen könne, ist aber notwendig, daß ihr gerade in den obern Klassen ausgiedig Zeit zur Versügung stehe. Gerade die Geographie ist berusen, der Zerspitterung, wie sie das Fachlehrersystem mehr oder minder zur Folge hat, entgegenzuwirken und jene Harmonie in die Schulsächer zu bringen, die der Erzieher unbedingt sordern muß. Ein naturwissenschaftlich ererzogener und hochgebildeter Mann mit genügend Zeit besonders in den obern Klassen serwag aus der Geographie das Bijon der Schulsächer zu machen.

Die Anträge wurden einstimmig gutgeheißen. In anbetracht der Wichtigkeit des Themas, der beschränkten Zeit für die Diskussion und der Konsequenzen wegen der zweiten Geographiestunde wurde beschlossen,

die nächste Konferenz vollständig diesem Thema zu widmen.

Nach dreistündiger Debatte wurden die Verhandlungen geschlossen. Mögen die Beschlusse wieder ein schönes Stück beitragen zum Ausbau, zur Hebung und zur Blüte der aarg. Bezirksichule!

Bezirkslehrer Dr. Rarl Juchs, Rheinfelben.

Edins der Presse.

Auf Wunsch bringen wir eine neue Rubrik. Es soll dieselbe Wesentliches aus Berichten über Lehrer-Versammlungen und Schulfragen, wie solche in der politischen Presse zutage treten, berichten. Und zwar folgen diese Berichte, diese Echos, unglossiert aus den Tagesblättern mit Quellenangabe. Das zur

Aufflarung ber neuen Rubrit "Echos ber Preffe".

1. Teffin. In Chiasso sindet vom 21. Februar bis 4. März der erste Tessiner Rurs für Schwachsinnigen. Erziehung statt. Er wird veranstaltet von der "Schweizerischen Bereinigung für Kinder- und Frauenschutz, Sektion Chiasso", und versolgt den Zweck der Einrichtung eines Kinderpavillons für Idioten im kantonalen Irrenhaus. Die Anregung zu diesem Instruktionsturs ging von den Vorstandsdamen der Pro Infanzia-Chiassese, Lehrerin P. Sala und Schuldirektorin L. Bernasconi-Bossi aus. Zu Dozenten wurden Dr. Ed. Clavarede aus Genf, der Sekretär der schweiz. Kinderschutzvereinigung, die Herren Dr. Saffiotti und Ferreri aus Mailand gewonnen. Der Kurs zählt gegen 40 Teilnehmerinnen. Die öffentlichen Vorträge vereinigen jeweilen über hundert Personen. Mit den Sudventionen aus dem Alsoholzehntel und aus der Primarschulsubvention, die für den Tessin 1912 eine seiner vermehrten Bevölkerungszisser entsprechende Steigerung um 15,000 Fr. erfahren dürste, hofft man, Spezialskassissen für Schwachbegabte einrichten zu können.

2. Zürich. Das Schulkapitel Zürich versammelte sich ben 20. Januar in ber Stadthalle Zurich. Bei ber Eröffnung gedachte der Vorsitzende, Sekundarlehrer Dr. Wettstein, der mitten aus segensreicher Tätigkeit abberusenen Mitglieder Rud. Lüscher in Jürich I und August Weber in Jürich III. Sodann hielt Dr. med. Jung, Privatdozent in Rüsnacht, einen höchst interessanten Vortrag "Psycho-analyse". Sinleitend führte er aus, wie alles menschliche Kingen und Schaffen

schließlich auf die arterhaltenden Triebe, respektive auf die Sexualität zurüczuführen sei. Unhand der Vorführung eines typischen Falles der Behandlung eines elsjährigen Kindes zeigte er, wie frühe schon die Tätigkeit des Kindes und seine Gedankenwelt undewußt von diesem Triebe beeinflußt werden; er halt deshalb frühzeitige Aufklarung des Kindes für außerst wichtig. Die große Versammlung nahm die trefflichen Ausführungen mit gespannter Ausmerksamkeit und viel Bei-

fall entgegen. 3. Bafel. In ber Großratssigung vom 25. Janner interpellierten A. Blat und Louis Dietrich die Regierung über ihren Befchluß, wonach die Leh. rerbefoldungen nicht monatlich ausbezahlt werden, wie es einem vom Großen Rate erheblich erflarten Unjuge entsprechen murbe, sondern nur gehnmal im Jahre, indem das Gehalt im Monat April zugleich mit demjenigen für den Monat Dai und bas Gehalt für ben Monat Juli erft mit bemjenigen für ben August ausgerichtet werden foll. Der Borfteber bes Erziehungsdepartements, Dr. Mangold, beantwortete die Interpellation. Fur die Auszahlung der Befolbung im Monat April ergeben fich Schwierigfeiten wegen bes Beginns eines neuen Schuljahres, ba bie Befoldung fich nach ber 3ahl ber Unterrichtsftunden richtet und diese in ben verschiedenen Schuljahren wechselt. Im Juli bestehen Schwierigkeiten megen ber Schulferien. Die Regierung ift inbeffen bereit, auf ihren Beschluß in bem Sinne zurudzukommen, baß bas Gehalt auch im April ausbezahlt wird, mahrend fie für bie Monate Juli-August megen ber bestehenben Schwierigkeiten an ihrem Beschluß festhält. Die Interpellanten erklarten fich von ber Ausfunft nicht befriedigt, und A. Glat ftellte einen Angug, ber bie ftritte Durchführung ber monatlichen Auszahlung verlangt. Der Antrag auf dringliche Behandlung biefes Anzuges fand nicht die nötige Zweidrittelsmehrheit;

* Von unserer Krankenkasse.

er wird also in einer spateren Sigung behandelt werden.

Kommifionsfigung, 20. Januar 1912. Alle Mitglieber ber Berbands. fommiffion find anwefend.

1. Rechnungeablage pro 1911. Die vom Berrn Berbanbefaffier vorgelegten, überfichtlich und nach neuesten Grundfagen ber Buchführung angelegten Rechnungsbücher werben einer genouen Durchsicht unterzogen. Das reich. haltige Material und zahlreiche Stichproben ergeben eine fehr gewiffenhafte Arbeit und wird alles, materiell und formell, in tabellofer Ordnung befun-Samtliche Bucher und Bergeichniffe wandern nun an die tit. Rechnungs. kommission (1. Ditglied Hr. Sekundarlehrer Bucher, Eschenbach, At. Luzern) mit der Bitte, einen einlöglichen Bericht über ben Befund im Bereinsorgan folgen zu lassen. Dem herrn Rassier und Aftuar werben wohlverdiente Gratifitationen gesprochen. Wir gebenten, gebrangte Auszuge aus ber Jahresrechnung folgen zu lassen. Soviel können wir jedoch heute schon mitteilen, daß wir auf ein gutes Rednungejahr gurudbliden tonnen. Un Rrantengelbern murben Fr. 840 verausgabt (210 Rrantheitstage), Die Bermogensvermehrung betragt 3r. 646. 35, und bas Bermögen ift von Fr. 6439. 86 auf 3r. 7086.21 angewachsen. Alle Gelber sind in sichern Papieren bei der Sparkasse der kathol. Abministration in St. Gallen und der Kantonalbank Schwyz angelegt. — Obige Bablen merben mieber neue Mitglieber merben.

2. Pro 1912 find bis zum 20. Januar bereits 3 Eintrittsgesuche eingegangen (ein St. Galler, ein Thurgauer und ein Luzerner). Samtliche werben in unsern Berband aufgenommen. Diese erfreuliche Erscheinung zeigt, daß

unter ber fathol. Lehrerschaft bas fogiale Denten ermacht ift.